

Fragen und Antworten zur Peritonealdialyse

Ich habe Haustiere – kann ich deshalb keine PD durchführen?

Frei herumlaufende Haustiere (Katze, Hund) stellen ein gewisses Infektionsrisiko dar. Diese sollten vom Behandlungsraum (in dem die Bauchfelldialyse durchgeführt wird) ferngehalten werden.

Ist ein Raum mit Teppich für die Durchführung der PD ein Problem?

Nein, es sollte nur unmittelbar vor einem Beutelwechsel (1 Stunde davor) nicht Staub gesaugt werden.

Ich besitze viele Topfpflanzen – muss ich diese wegwerfen?

Nein.

Wie groß muss meine Wohnung sein bzw. wie viel Platz wird zum Lagern der Materialien benötigt?

Für die Bauchfelldialyse zu Hause benötigen sie zur Lagerung des Materials (welches Sie für die Behandlung brauchen) in etwa 5m² Lagerfläche in einem vor Hitze und Frost geschützten Raum.

Wie soll das Material gelagert werden?

Frost und Hitzeschutz, staubarm.

Ist ein steriler Raum zur Durchführung der PD notwendig?

Nein. Es sind keine zusätzlichen Hygienemaßnahmen notwendig.

Wer muss das Material bestellen?

Sie oder Ihre Angehörigen. Wann und wie viel Sie bestellen müssen, wird Ihnen in der Einschulung ganz genau erklärt.

Wie schwer darf ich heben?

ca. 5 kg

Wie komme ich zum Material, welches ich für die Behandlung benötige?

Das gesamte Verbrauchsmaterial wird von Ihnen 1x pro Monat bestellt (per Fax, e-mail oder Telefon). Ein Spediteur der Dialysefirma liefert das Material zu Ihnen nach Hause. Die Lieferfirma transportiert das Material an den von Ihnen gewünschten Ort, sie müssen selbst nichts tragen.

Körperhygiene – darf in der Badewanne baden?

Ein Wannenbad stellt ein Infektionsrisiko dar und sollte daher vermieden werden. Im Einzelfall kann es durch einen speziellen Klebebeutel (Colostomiebeutel) über der Katheteraustrittsstelle ermöglicht werden.

Wann darf der ich duschen?

Immer bei unauffälliger Katheteraustrittsstelle, jedoch frühestens 3 Wochen nach Katheterimplantation. Die Einschätzung der Katheteraustrittsstelle wird im Rahmen der Schulung erlernt.

Darf ich mit einem PD-Katheter schwimmen gehen?

Prinzipiell ist schwimmen erlaubt, aber nur in Badeseen, im Meer oder im privaten Pools. Vermieden werden sollten Whirlpools, Frei- und Hallenbäder bzw. Schwimmbereiche in Wellnesshotels.

Ist ein Saunabesuch/ Infrarotkabine möglich?

Ja, danach duschen. Poolanlagen zum Abkühlen sollten Sie nicht benützen. Achtung! Der Titanadapter kann heiß werden, daher mit einem Tupfer umwickeln.

Ändert sich meine Kleidergröße durch die Füllung von Dialysat in den bauchraum?

Ja, um ca. 1 Kleidergröße größer.

Was muss alles erledigt werden bis ich mit der PD anfangen kann und wie lange dauert das?

Nachdem mit der Ärztin und dem Pflegepersonal in der Ambulanz alles zur Peritonealdialyse besprochen wurde, wird ein Operationstermin vereinbart, sobald dies aus medizinischer Sicht notwendig ist (=unmittelbar vor der Notwendigkeit einer Dialysebehandlung). Für die OP werden Sie 4 Tage im Krankenhaus stationär aufgenommen. Gibt es keine Probleme werden Sie nach Hause entlassen und für die nächsten 14 Tage ist die Einheilungsphase des Katheters eingeplant. In dieser Zeit kommen Sie zur Wundkontrolle und zur Verbandswechsel Einschulung. Darauf folgt die Einschulung zur selbstständigen Durchführung der Peritonealdialyse ambulant oder stationär im Krankenhaus. Es sind dabei ca. 8 Schulungseinheiten à 2 Stunden geplant. Erst nachdem sie alles gelernt haben und Sie sich selbst in der Lage sehen die Behandlung zu Hause durchzuführen, dürfen Sie die Peritonealdialyse zu Hause machen.

Was wenn ich zu Hause einen Fehler mache bei der Durchführung?

Bleiben Sie ruhig und rufen Sie das Dialysepersonal an. Telefonisch wird Ihnen weitergeholfen und Anweisungen zum weiteren Vorgehen gegeben.

Wie lange dauert ein Beutelwechsel?

maximal 30 Minuten.

Muss ich in der Nacht aufstehen um den Beutel zu wechseln?

Nein

Kann ich sofort mit der automatischen PD (Cycler) beginnen?

Nur bei medizinischer Indikation (Zystennieren), sonst wird mir der Beutelmethode (CAPD) begonnen und nach Überprüfung der Bauchfelleigenschaften kann zumeist auf die APD (90%) gewechselt werden.

Wie oft muss ich zur Kontrolle kommen?

Nach der Schulungsphase erfolgen die Kontrollen in der Ambulanz ca. alle 4 bis 6 Wochen.

Welche Probleme können bei der Behandlung auftreten?

Manchmal können Schmerzen beim Füllen oder Entleeren der Bauchhöhle auftreten. Es kann auch sein, dass sich an der Katheteraustrittsstelle eine Infektion bildet, die meistens gut mit Antibiotika behandelbar sind.

Gelegentlich können Bakterien in die Bauchhöhle eingeschleppt werden und eine Infektion (Peritonitis) daraus entstehen. Das Dialysat ist in diesem Fall trüb. Mit Antibiotika lässt sich die Infektion gut behandeln.

Ich habe eine Herzschwäche, ist die Bauchfelldialyse dann für mich möglich?

Grundsätzlich ja. Aufgrund der schonenden und kontinuierlichen Entgiftung und Flüssigkeitsentzugs treten weniger Blutdruckprobleme auf.

Kann ich mit der Bauchfelldialyse auch transplantiert werden?

Prinzipiell ist eine Nierentransplantation mit PD möglich. Vorab muss aber eine Durchuntersuchung zur Eignung für eine Nierentransplantation durchgeführt werden. Bei einer Krebserkrankung oder schwerer Herzerkrankung kann es aber auch sein, dass eine Transplantation zu risikoreich ist.

Wird das Bauchfell durch die Bauchfelldialyse kaputt bzw. wie lange kann man Bauchfelldialyse machen?

Die Peritonealdialyse kann meist über viele Jahre (meist >5 Jahre) durchgeführt werden. Dennoch kommt es über die Jahre zu einer Verdickung des Peritoneums, begleitet von einem Funktionsverlust. In dieser Situation kann/muss auf ein Hämodialyseverfahren gewechselt werden.

Wer bezahlt die Peritonealdialyse?

Alle Kosten rund um die Peritonealdialyse werden von der Krankenkasse übernommen.

Fremdwörterverzeichnis

| | |
|-------------------|--|
| APD | Automatische Peritonealdialyse |
| CAPD | Continuierliche ambulante Peritonealdialyse |
| Cycler | Das Gerät, das die Dialyse in der Nacht automatisch durchführt |
| Dialysat | Behandlungsflüssigkeit |
| Dialysemembran | Bei der Bauchfelldialyse das Bauchfell |
| KAST | Katheteraustrittsstelle |
| Ödeme | Wassereinlagerungen |
| Infektion | Entzündung |
| Peritonealdialyse | Anderes Wort für Bauchfelldialyse |
| Peritoneum | Die Membran, die den Bauch und die innen liegenden Organe auskleidet, also das Bauchfell. Sie dient als Filter für die Dialyse |
| Peritonitis | Entzündung des Bauchfells hervorgerufen durch Bakterien |